Schulentwicklungsschwerpunkte im Schuljahr 2020/2021

Bedingt durch die pandemische Situation im Schuljahr 2020/2021 wurde der Fokus der Schulentwicklung auf drei Schwerpunkte gelegt. In diesem Schuljahr fand, je nach pandemischer Lage, ein Wechsel zwischen Präsenzunterricht, Wechselunterricht und Heimunterricht statt. Diese Situation erforderte die Möglichkeit eines sehr schnellen Wechsels zwischen verschiedenen Vermittlungs- und Kommunikationsmethoden und -medien. Ein in dieser Situation zwingend benötigtes Kommunikationsmedium waren digitale Endgeräte, die jedem Schüler und jeder Schülerin zur Verfügung stehen sollten.

Im Vorfeld hatten wir uns als Schule bereits auf den Weg der Digitalisierung gemacht. So hatten wir z. B. ein Medienkonzept erarbeitet, welches auch auf unserer Homepage zu finden ist. Ebenso hatten wir verschiedene digitale Endgeräte im Unterricht in Form von schuleigenen Leihgeräten ausprobiert, verschiedene Systeme evaluiert und uns für die Nutzung eines Systems entschieden. Im Schuljahr 2020/2021 sollte im Rahmen eines Pilotprojektes der Umstieg von Leihgeräten zur Nutzung von schülereigenen Endgeräten in der Jahrgangsstufe 7 stattfinden. Daher konnten wir zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 auf unsere schuleigenen Leihgeräte und die digitalen Endgeräte der Jahrgangsstufe 7 zurückgreifen.

Da alle Schülerinnen und Schüler zeitweise nur zuhause beschult werden konnten, lag ein erster wichtiger Schulentwicklungsschwerpunkt in der Ermittlung des häuslichen Lernumfelds sowie der Ausstattung mit digitalen Endgeräten, den jeweils verwendeten Systemen, dem Vorhandensein eines Druckers etc.. Die Auswertung der durchgeführten Umfrage führte dazu, dass wir Schülerinnen und Schülern, denen kein digitales Endgerät zur Verfügung stand, ein Leihgerät zur Verfügung stellen konnten. Schülerinnen und Schüler, deren häusliches Umfeld z. B. aufgrund eines mangelnden WLAN-Netzes oder anderer Umstände nicht für den Heimunterricht geeignet war, konnten wir in der Schule Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, in denen sie unter Aufsicht lernen konnten. Durch ständige Rücksprache mit den beteiligten Lehrkräften konnten im Verlauf des Schuljahres Schülerinnen und Schüler identifiziert werden, deren Lernfortschritt durch die pandemische Situation stark beeinträchtigt wurde. Auch diesen Schülerinnen und Schülern wurde ein Angebot zum Lernen in der Schule unterbreitet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Fortbildung des gesamten Kollegiums. In einem ersten Schritt lag der Fokus hierbei auf der Fortbildung in der Nutzung und Anwendung eines einheitlichen Kommunikations- und Dokumentationssystems. In einem weiteren Schritt erfolgten Fortbildungen zur Nutzung von digital-spezifischen Methoden. In weiteren Mikrofortbildungen, an denen interessierte Kolleginnen und Kollegen teilnehmen konnten, erfolgte eine zusätzliche Weiterbildung in der Nutzung verschiedener Apps und digitaler Methoden. Da auch unser Kollegium den pandemischen Beschränkungen unterworfen war, mussten einige dieser Fortbildungen ebenfalls digital erfolgen.

Ein dritter Schwerpunkt lag in der Begleitung und Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen, die ihrer Lehrtätigkeit ausschließlich von zuhause aus nachgehen konnten. Auch diese Kolleginnen und Kollegen wurden in der Nutzung eines einheitlichen Kommunikations- und Dokumentationssystems fortgebildet. Da diese Lehrkräfte aber auch in den Präsenz- und Wechselunterrichtsphasen ausschließlich von zuhause aus unterrichten mussten, ihre Schülerinnen und Schüler aber z. T. in

Klassen- bzw. Kursstärke in der Schule beschult wurden, haben wir mit den betroffenen Lehrkräften zusammen ein entsprechendes pädagogisches Konzept erarbeitet, umgesetzt, ständig evaluiert und angepasst. Hierbei mussten wir besondere Rücksicht auf die vorhandenen technischen Gegebenheiten nehmen.

Alle drei Schulentwicklungsschwerpunkte sollten im Schuljahr 2020/2021 dazu dienen unseren Schülerinnen und Schülern trotz Pandemie einen guten Lernfortschritt zu ermöglichen und mit ihnen gemeinsam möglichst gut durch die Pandemie zu kommen.